

GOLDENER HERBST

*Unter dem tieferen Himmel,
klarer im herbstlichen Licht,
zeigen die schweigenden Dinge
wieder ihr wahres Gesicht.*

*Früchte in gilbendem Laube,
Traube und schimmernder Wein,
Sommer und segnende Sonne
schließt ihr gereift in euch ein.*

*Nun, in Besinnung und Stille,
eh' uns der Winter verhüllt,
ruht in der Waage der Zeiten,
was uns erwuchs und erfüllt.*

*Und zwischen Tod und Verweilen
hält uns, der über uns steht,
weise in goldenen Schalen
wägend, was bleibt und vergeht. —*

RUDOLF HABETIN